

Darmstadt, 04.10.2011

Nikolaus Heiss, Mathildenhöhe-Koordinator, berichtet über ein Gutachten zur Mathildenhöhe als Weltkulturerbe

Anlässlich der Sitzung des Kulturausschusses der Darmstädter Stadtverordneten am 27.9.2011 hat Nikolaus Heiss den anliegenden Text zur Einleitung des Verfahrens, die Mathildenhöhe als Weltkulturerbe anzumelden, vorgetragen. Das Gutachten hierzu von Prof. Oechslin, Architektur- und Kunsthistoriker aus der Schweiz, liegt inzwischen in einer Rohfassung vor, dessen Inhalt zur Zeit, so Nikolaus Heiss, mit dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden abgestimmt wird. Dieses Gutachten soll danach der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Prof. Oechslin ist sicher, dass die Mathildenhöhe mit all ihren kultur- und bauhistorischen Facetten die Bedeutung hat, als Weltkulturerbe anerkannt zu werden. OB Partsch hat vor wenigen Tagen den ersten Schritt getan, indem er in einem Schreiben an das Landesamt in Wiesbaden die Absicht der Stadt, die Mathildenhöhe als Weltkulturerbe anzumelden, bekundet hat.

Bis zum 1.8.2012 müssen die notwendigen, sehr umfangreichen Unterlagen zur Aufnahme der Mathildenhöhe in die sogenannte Tentativliste (Warte- und Prüfliste) der Landesregierung vorgelegt werden.

Es wird ein langer und mühsamer Weg sein, bis die Mathildenhöhe ihren angestammten Platz in den Weltkulturen erhält. „Der Weg ist das Ziel“, so Heiss abschließend, verbessert von OB Partsch: „Das Ziel ist das Ziel.“

Hans Gerhard Knöll, Vorsitzender